



## Kurz & Aktuell



## Der Bischof kommt zu Besuch

**Landsberg** Im Zuge seiner Visitationen macht Bischof Konrad Zdarsa an diesem Wochenende in Landsberg in der Stadtpfarrei Zu den Heiligen Engeln Station.

Die Visitation beginnt am Samstag, 19. November, um 8.30 Uhr mit einer Andacht in der Engelkirche, in deren Rahmen der Bischof begrüßt werden soll, teilt die Pfarrei mit. Am Sonntag, 20. November, findet dann um 10 Uhr in der Engelkirche das Pontifikalamt mit anschließendem Stehempfang im Pfarrsaal statt. Den Gottesdienst begleiten die Chorgemeinschaft Heilige Engel sowie der Kinder- und Jugendchor und Bläser mit der Messe in B von Christopher Tambling. (lt)

## LANDSBERG

### Ein Abend zur Meditation

Die therapeutische Praxis „Leben in Takt“ bietet mit der Heilpraktikerin Brigitte Junker-Brand am Freitag, 18. November, um 19.30 Uhr im Bürgerstift der Arbeiterwohlfahrt (Seminarraum) in der Lechstraße 5 in Landsberg einen Meditationsabend unter dem Motto „Das göttliche Wesen in dir“ an. (lt)

**Anmeldung** weitere Informationen unter Telefon 08191/21385.

### Briefmarken tauschen

Der nächste Vereinsabend des Briefmarkenvereins Landsberg findet am Mittwoch, 16. November, um 18 Uhr in der Gaststätte im Sportzentrum statt. (lt)

### Lehrer treffen sich

Der Stammtisch der Mitglieder des Bayerischen Lehrerverbandes findet am Donnerstag, 17. November, um 15 Uhr im Gasthaus Max & Moritz in der Schwaighofstraße in Landsberg statt. Bereits um 14 Uhr besteht die Möglichkeit, die evangelische Christuskirche bei einer Führung zu besichtigen. (lt)

### Hände und Tanzen

Mit der Rolle der Hände befasst sich ein Tanzworkshop, der am Samstag, 19. November, von 11 bis 18 Uhr in Landsberg stattfindet. Sonja Paffrath und Thomas Wanner aus Augsburg geben Impulse, wie die Hände in der Contact Improvisation eingesetzt werden können. (lt)

**Kontakt** Mehr Infos via E-Mail an [beat@t-online.de](mailto:beat@t-online.de) oder im Internet unter [www.tanzweberei.de](http://www.tanzweberei.de)

### Für den Frieden malen und unterzeichnen

Am Samstag, 19. November, findet von 15 bis 19 Uhr im Lehrsaal des Bayerischen Roten Kreuzes in Landsberg eine Friedens-Malaktion statt. Das Rote Kreuz und das Friedenskulturzentrum Schloss Rudolphshausen (Holzhausen bei Buchloe) lädt alle Flüchtlinge und Landsberger Bürger, die Ja zum Frieden, zu einer friedlichen Integration und Migration ausländischer Mitmenschen sagen, dazu ein, sich auf der Friedens-Bannerrolle namentlich einzutragen und ihr Friedensbild oder ihr Friedenssymbol darauf zu malen. (lt)

## Kontakt

**Stadt und Kreis Landsberg**  
Dieter Schöndorfer, Telefon 08191/326-213  
Thomas Wunder, Telefon 08191/326-214  
[la@landsberg-er-tagblatt.de](mailto:la@landsberg-er-tagblatt.de)

# Auf den Spuren von Ignaz Kögler

**Heimatgeschichte** Eine Landsbergerin besucht sein Grab in Peking. Das war gar nicht so leicht

**Landsberg** „Es ist besser, etwas einmal selbst zu sehen, als es hundertmal erzählt zu bekommen“, besagt ein chinesisches Sprichwort. Die Familie von Hong Gui-Hinsel aus Landsberg hatte sich darum zum Ziel gesetzt, während ihres Urlaubs in Chinas Hauptstadt Peking den Grabstein von Ignaz Kögler zu besuchen. Der Friedhof Zhalan liegt inmitten der Pekinger Verwaltungshochschule und ist momentan nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Der zuständige Dozent, Chen Cong, ließ sich allerdings überzeugen, die Besucher aus Köglers Heimat aufs Gelände zu führen.

Hong Gui-Hinsel ist Beraterin und interkulturelle Trainerin für China. Sie überreichte jetzt Museumsleiterin Sonia Fischer Unterlagen von ihrem Besuch in Peking, wo sie mit ihrer Familie die Grabstelle Ignaz Köglers besichtigen konnte. Der gebürtige Landsberger Jesuit arbeitete im Rahmen seiner Missionsstätigkeit am kaiserlichen Hof in China und zählte dort als Direktor des astronomischen Amtes zu den herausragenden Persönlichkeiten. Der Jesuitenorden prägte die Stadt Landsberg nicht nur städtebaulich mit Heilig-Kreuz-Kirche, Noviziat und Kolleg (heute Neues Stadtmuseum), sondern auch geistlich wie geistig über 200 Jahre lang.

Der Friedhof, auf dem Kögler begraben ist, befindet sich in einem kleinen geschlossenen Park, der in der chinesischen Geschichte zweimal verwüstet und wieder restauriert wurde. Seit 2006 steht er als wichtiges Kulturgut unter nationalem Denkmalschutz. Unter den 63 erhaltenen Grabsteinen für die Jesuiten, die im 16. und bis ins 19. Jahrhundert von Europa nach China reisten, ragt ein höherer Grabstein mit lateinischer und chinesischer Inschrift heraus – in Gedenken an „Ignatius Kögler“. Unter dem Na-



Der Grabstein von Ignaz Kögler auf dem Friedhof inmitten der Pekinger Verwaltungshochschule. Seine Größe weist auf die Bedeutung des Gelehrten aus Landsberg hin.

Foto: Hong Gui-Hinsel

men Dai Jinxian war er über 29 Jahre als hoher Beamter am kaiserlichen Hof für Astronomie und Kalenderberechnungen zuständig. Laut Chen Cong ist es eine besondere Ehre, dass Köglers Inschrift auf dem Grabstein würdige Worte von gleich drei Kaisern enthält. Darauf deutet auch die Größe des Grabsteins. Als „vom Charakter her bo-

denständig und ehrlich“ wird Kögler beschrieben. Fotos und das Verzeichnis der Grablagen bieten laut Sonia Fischer für die Arbeit des Stadtmuseums interessante Informationen zur jesuitischen Chinamission und zu Ignaz Kögler, der einer der eindrucksvollsten Kulturbotschafter zwischen dem Westen und China gewesen sei. (lt)

denständig und ehrlich“ wird Kögler beschrieben. Fotos und das Verzeichnis der Grablagen bieten laut Sonia Fischer für die Arbeit des Stadtmuseums interessante Informationen zur jesuitischen Chinamission und zu Ignaz Kögler, der einer der eindrucksvollsten Kulturbotschafter zwischen dem Westen und China gewesen sei. (lt)



### Sie vertreten die Eltern am DZG

Über 200 Eltern haben den Elternbeirat des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums für die Amtszeit 2016/18 gewählt. Er setzt sich aus sechs erfahrenen und sechs neuen Mitgliedern zusammen. Zur Vorsitzenden wurde Renate Wengenmaier gewählt, ihr Stellvertreter ist Bernhard Gühne. Das Foto zeigt (sitzend von links): Karin Martin, Renate Bregler, Renate Wengenmaier, Brigitte Rehle, Bernhard Gühne, Heidi Bitz; (stehend von links) Andrea Sari, Martin Kersten, Anette Walther, Peter Gartner und Klaus Muthsam. Foto: Martina Beck



### Qualitätssiegel für das Gymnasium

Das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium Landsberg hat für seine Schwerpunktsetzung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik erneut eine Auszeichnung erhalten. Das Foto der Preisverleihung in Freising zeigt (von links) Ministerialdirektor Herbert Püls, Judith Herrmann, Koordinatorin, Walter Kastenmeyer, die Schülersprecher Leopold Schenk und Daria Schulz, Fachschaftsleiter Mathematik Wolfgang Kunsch sowie Thomas Sattelberger, Vorsitzender MINT Zukunft schaffen. Foto: Hans Katzenbogner

# Wer gesund ist, verursacht weniger Kosten

**Diskussion** Im Landratsamt stand das Gesundheitssystem im Mittelpunkt – und natürlich die Patienten

**Landsberg** „Wie zukunftssicher ist unser Gesundheitssystem?“ Unter diesem Motto hatte der Gesundheits- und Pflegepolitische Arbeitskreis (GPA) Landsberg zu einer Podiumsdiskussion in den Sitzungssaal des Landratsamtes eingeladen.

Rainer Jünger, der GPA-Kreisvorsitzende, machte deutlich: „Die Gesellschaft in Deutschland altert.“ Und gleichzeitig wachse neben der steigenden älteren Bevölkerung der Bedarf an Gesundheits- und Pflegeleistungen. Eine Entwicklung, die große Herausforderungen mit sich bringe. Denn eine erhöhte Nachfrage ärztlicher Leistungen sowie ein sich dynamisch entwickelnder medizinischer Fortschritt mache „tiefgreifende Anpassungen an die Finanzierung und Struktur unseres Gesundheitssystems erforderlich“.

Für den Münchener Universitätsprofessor Dr. Günter Neumann, Direktor des Instituts für Gesundheitsökonomik, stand fest: „Wir brauchen eine Reform, denn die Ausga-

ben laufen schneller als die Einnahmen. Wir brauchen sie auch wegen

der krankenversicherten Beitragszahler.“ Die Patienten seien gut ver-

sorgt und deshalb auch zufrieden. Einer Reform bedürfe es insbesondere für die Beitragszahler der über 30- bis 50-Jährigen. Denn die müssten bereits heute 30 Prozent ihrer Einnahmen – zum Teil bis zu 1000 Euro monatlich – an die Sozialversicherung abführen. Seine Prognose zur Lösung des Problems: Es werden Zusatzbeiträge erhoben, um so das System am Laufen zu halten.

Auch Christian Herrmann, Geschäftsführer der „Continental Bezirksdirektion“ und damit Vertreter der Privaten Krankenversicherung machte deutlich: „Notwendig ist deshalb für die politische Verantwortlichen der Mut, etwas Unpopuläres anzufassen, das heißt, die nötigen Reformen einzuleiten und auch umzusetzen. Eine Lösung für alle wird es nie geben.“ Überdies setzte Herrmann auf die von den Privaten bereits umgesetzte Philosophie „Kostenerstattung bei Eigenverantwortung der Beitragszahler“. Sein „Kollege“ von der Gesetzli-

chen Krankenversicherung, der Landsberger AOK-Direktor Harald Floßmann, reagierte gelassen auf die diskutierten Vorschläge. Die Gesetzlichen seien in der Lage, die notwendigen Veränderungen durchzusetzen. „Auch wir unterstützen mit einer Reihe von Maßnahmen die Gesundheitsvorsorge unserer Mitglieder.“ „Wenn die Leute gesund sind, haben wir weniger Kosten.“ Dass die Patienten in Sachen Gesundheitsvorsorge selber mitmachen und sich verantwortlich zeigen müssen, sagte Bernhard Seidenath, gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion. Angesichts des diskutierten Reformbedarfs versprach er seine Unterstützung.

Als Schlussredner vertrat Dr. med. Hans-Joachim Baumgartl, Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes, die Auffassung: „Ich finde alles gar nicht so schlimm, wie es immer behauptet wird.“ Denn beide Versicherungssysteme hätten sich in der Praxis bewährt. (her)



Podiumsdiskussion zum Thema Gesundheitssystem: (von links) Prof. Dr. Günter Neumann, Bernhard Seidenath, Moderator Rainer Jünger, Harald Floßmann, Christian Herrmann und Dr. Hans-Joachim Baumgartl. Foto: Ludwig Herold

## Jugendzentrum

### Wieder Betreuung in den Ferien

**Landsberg** Auch im nächsten Jahr bietet das Jugendzentrum der Stadt eine Ferienbetreuung für Grundschulkindern an. Zudem gibt es in diesen Zeiten jeweils eine Gruppe speziell für Kinder ab der 5. Klasse. Das Angebot richtet sich vor allem an berufstätige Eltern, die bei der Betreuung ihrer Kinder in den Ferien auf Unterstützung angewiesen sind und sicher stellen möchten, dass die Kinder in den jeweiligen Wochen von 8 bis 17 Uhr pädagogisch betreut werden. Es sind aber auch alle anderen Kinder im Grundschulalter willkommen.

Bis zum 31. Dezember können Eltern für ihre Kinder Plätze in den jeweiligen Ferienwochen reservieren (via E-Mail an [jugendzentrum@landsberg.de](mailto:jugendzentrum@landsberg.de)). Die Reservierung soll den Eltern Planungssicherheit geben, ersetzt jedoch nicht die Anmeldung bis zum Anmeldeabschluss. Die Kinder erhalten in der jeweiligen Woche auf jeden Fall einen Platz, das Angebot richtet sich jedoch nach dem Zeitpunkt der verbindlichen Anmeldung.

Die genauen Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es vor den jeweiligen Ferien. Bei Fragen steht das Team des Jugendzentrums unter der Telefonnummer 08191/942415 zur Verfügung. Auch außerhalb der Ferien bietet das Jugendzentrum für Kinder ab der 5. Klasse ein spannendes Programm. Das Teenieprogramm ist auf der Webseite einzusehen. (lt)

### Im Internet

[www.jugendzentrum-landsberg.de](http://www.jugendzentrum-landsberg.de)

## Regionalverkehr

### Pro Bahn: Albrecht im Kernvorstand

**Landkreis** Vor Kurzem ist der Vorstand des Regionalverbandes Oberbayern des bundesweiten Fahrgastverbandes Pro Bahn neu gewählt worden. Neues Mitglied ist Tyll-Patrick Albrecht aus Denklingen.

Im Amt bestätigt wurden Norbert Moy (Weilheim) als Vorstandsvorsitzender, Andreas Barth (München) als stellvertretender Vorsitzender und Renate Forkel (Weilheim) als Schatzmeisterin. Neu als stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde Albrecht. Thomas Kauderer (München) kandidierte nicht mehr für den Kernvorstand, wurde aber als Beisitzer gewählt.

Der Fahrgastverband ist laut eigenen Angaben ein unabhängiger und gemeinnütziger Verbraucherverband im Verbraucherzentrale-Bundesverband und vertritt die Interessen der Fahrgäste des öffentlichen Fern- und Nahverkehrs. (lt)